

Sitzung des Sozialaus- schusses am 28.11.2016

Leistungen nach dem SGBXII
Fachbereich Allgemeine Sozialhilfe

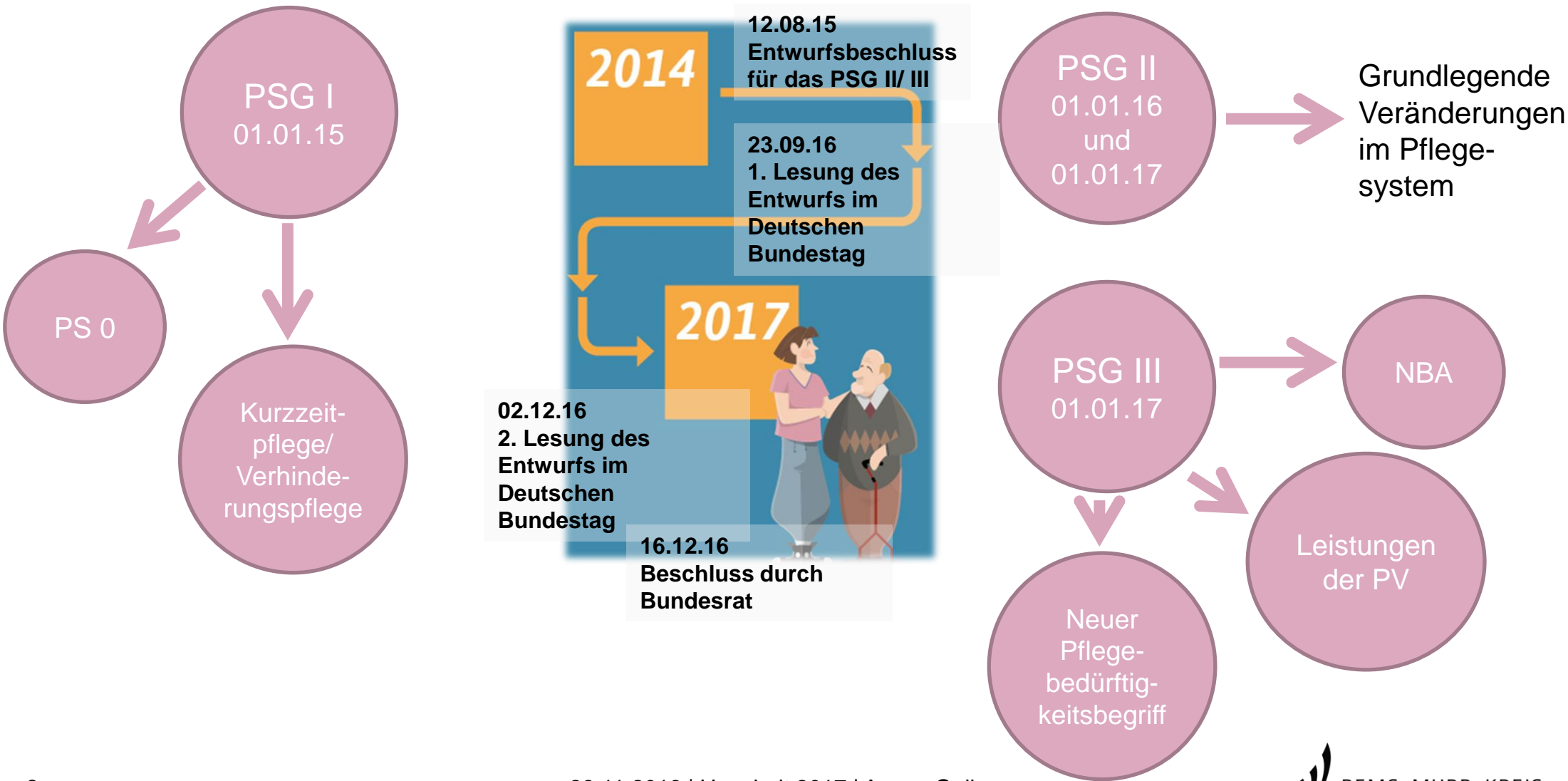
Agnes Gallus

Leistungsübersicht SGB XII

- **Drittes Kapitel: Hilfe zum Lebensunterhalt**
 - Nicht dauerhaft erwerbsgeminderte Menschen ab 16 Jahren
- **Viertes Kapitel: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**
 - Dauerhaft volle Erwerbsminderung
 - Personen über 65 Jahren mit geringer Rente
- **Siebt es Kapitel: Hilfe zur Pflege**
- **Achtes Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten**
 - §67 „Wohnungsnotfallhilfe“
- **Neuntes Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen**
 - U.a. Bestattungskosten



Gesetzesreform - Pflegestärkungsgesetze



Bevölkerungsstruktur

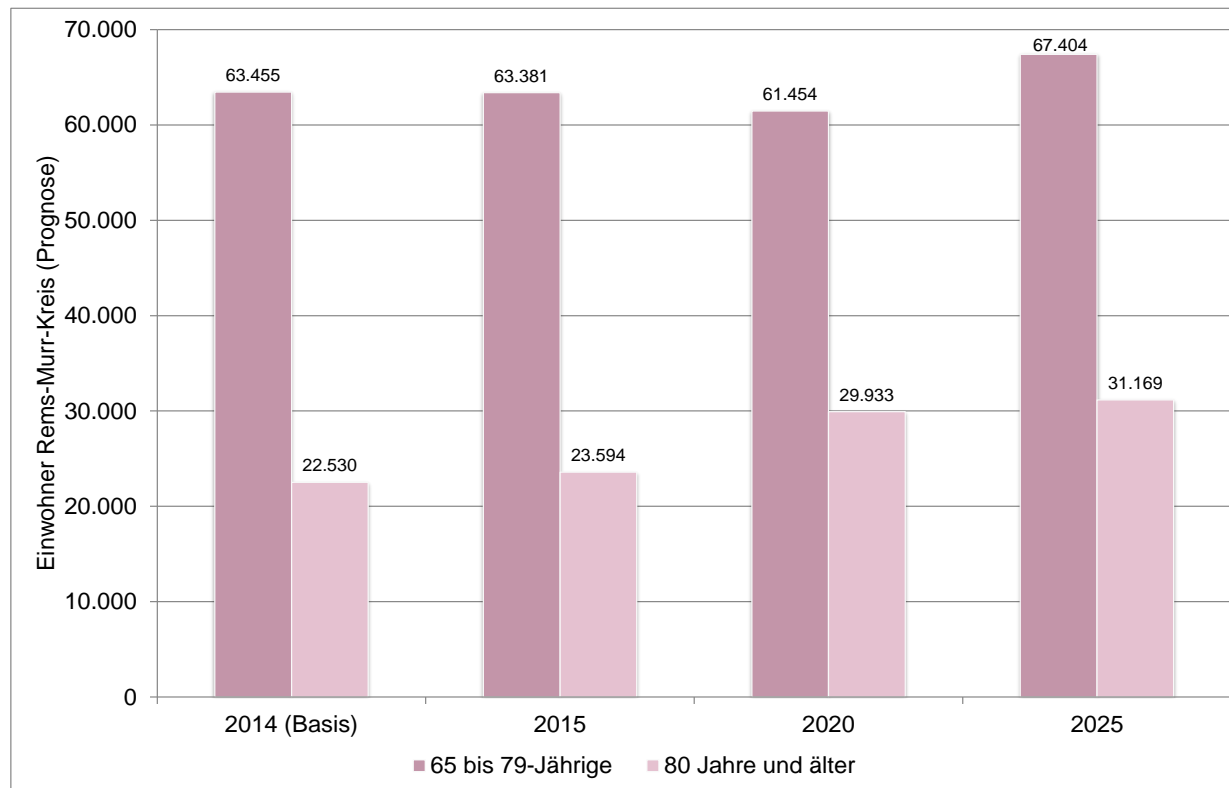


Abb.: Entwicklung der Anzahl der 65-Jährigen und Älteren bis 2025
(Prognose des Statistischen Landesamtes)

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, § 14 SGB XI

Ab 1.Januar 2017 gilt die neue Definition des Pflegebedürftigkeitsbegriffs:

- Pflegebedürftig sind Personen, die **gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit und Fähigkeit** aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen
- Es muss sich um Personen handeln, **die körperliche, kognitive, psychische oder gesundheitlich bedingte Belastungen** oder Anforderungen **nicht mehr** selbständig **kompensieren oder bewältigen** können.
- Die Pflegebedürftigkeit muss (unverändert) auf Dauer, voraussichtlich für **mindestens 6 Monate** bestehen

Einführung von fünf Pflegegraden, § 15 SGB XI

Pflegegrad (PG)	Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder Fähigkeit
PG 1	Geringe
PG 2	Erhebliche
PG 3	Schwere
PG 4	Schwerste
PG 5	Schwerste mit besonderen Anforderungen an die Pflegerische Versorgung

Die fünf Pflegegrade ersetzen die bisherigen drei Pflegestufen, sowie die zusätzliche Feststellung von erheblich eingeschränkten Alltagskompetenzen

Ausschlaggebend für die Einstufung in den jeweiligen PG ist die Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder Fähigkeit (sog. Kategorien)

Neues Begutachtungsassessment (NBA)

1. **Mobilität** (Positionswechsel im Bett, halten einer stabil. Sitzposition, u.w)
2. **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten** (örtliche Orientierung, Erkennen von Personen im Umfeld, treffen von Entscheidungen, u.w)
3. **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** (motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten, nächtliche Unruhe, verbale Aggression, u.w.)
4. **Selbstversorgung** (waschen des Oberkörpers, essen, trinken, u.w)
5. **Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen** (Medikation, Verbandswechsel, Arztbesuche, Körpernahe Hilfsmittel, u.w)
6. **Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte** (Tagesblauf, Ruhe und Schlafen, sich beschäftigen, Planungen in der Zukunft, u.w)

*Zusätzlich werden außerhäusliche Aktivitäten und Haushaltführung festgestellt
→ keine Auswirkung auf den Pflegegrad!*

Gewichtung der Module

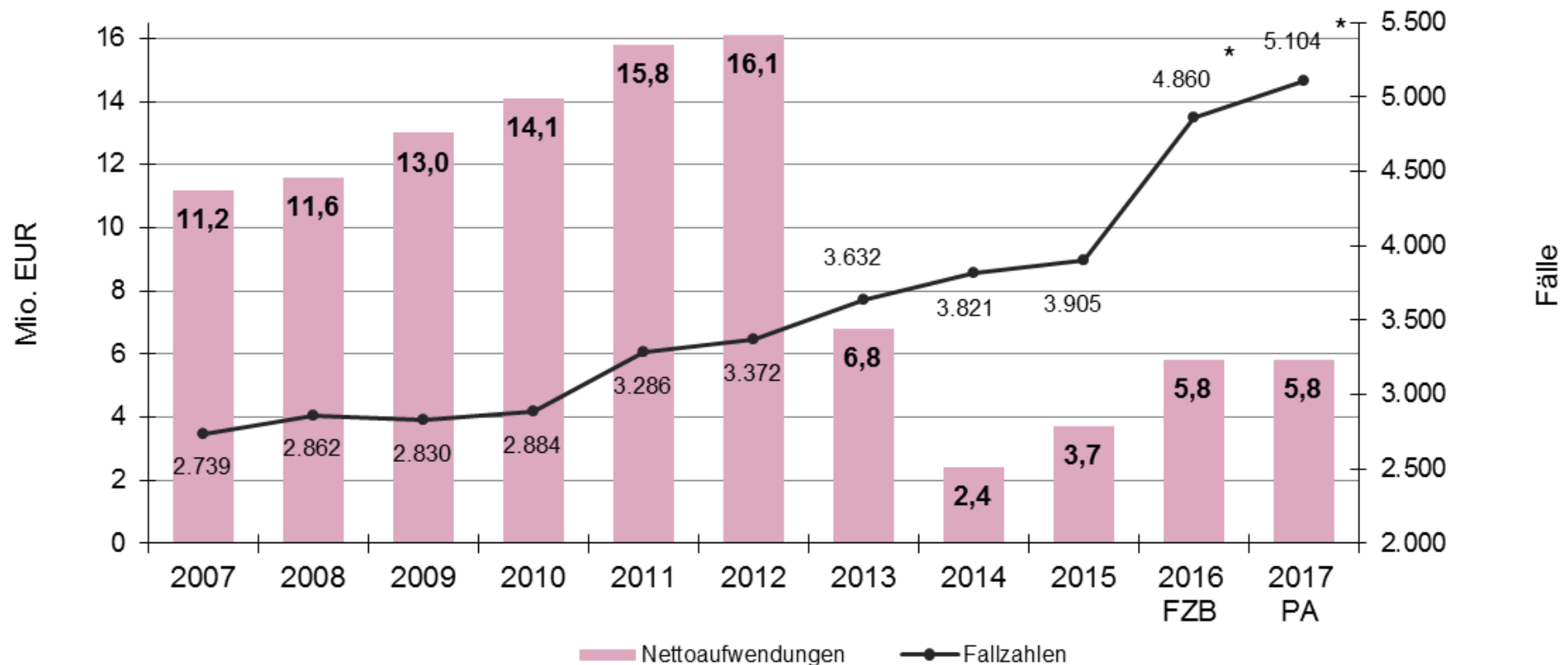
Module		Gewichtung
Modul 1	Mobilität	10%
Modul 2+3	Kognitive und kommunikative Fähigkeiten sowie Verhaltensweisen und psychische Probleme	15%
Modul 4	Selbstversorgung	40%
Modul 5	Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	20%
Modul 6	Gestaltung des Alltagslebens, soziale Kontakte	15%

Überleitungen Pflegestufen, § 140 SGB XI

Bis 31.12.16	Ab 01.01.17	
	Ohne eingeschränkte AK	Mit eingeschränkte AK
Pflegestufe 0	-	Pflegegrad 2
Pflegestufe 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3
Pflegestufe 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4
Pflegestufe 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegestufe 3 mit Härtefall	Pflegegrad 5	Pflegegrad 5

Der Bestandschutz gilt lebenslang. Eine Schlechterstellung durch Neubegutachtung wird ausgeschlossen. Eine Höherbegutachtung bei Verschlechterung des Zustandes ist nach 2017 möglich.

Entwicklung der Nettoaufwendungen und der Fallzahlen bei der Grundsicherung und der Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)



Ohne Soziallastenausgleich nach § 21 FAG
 Quelle: Stichtagszahlen vom Statistischen Landesamt zum 31.12.

Angebote der Bildung und Teilhabe

- Schulausflüge, Klassenfahrten
- Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagessen
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

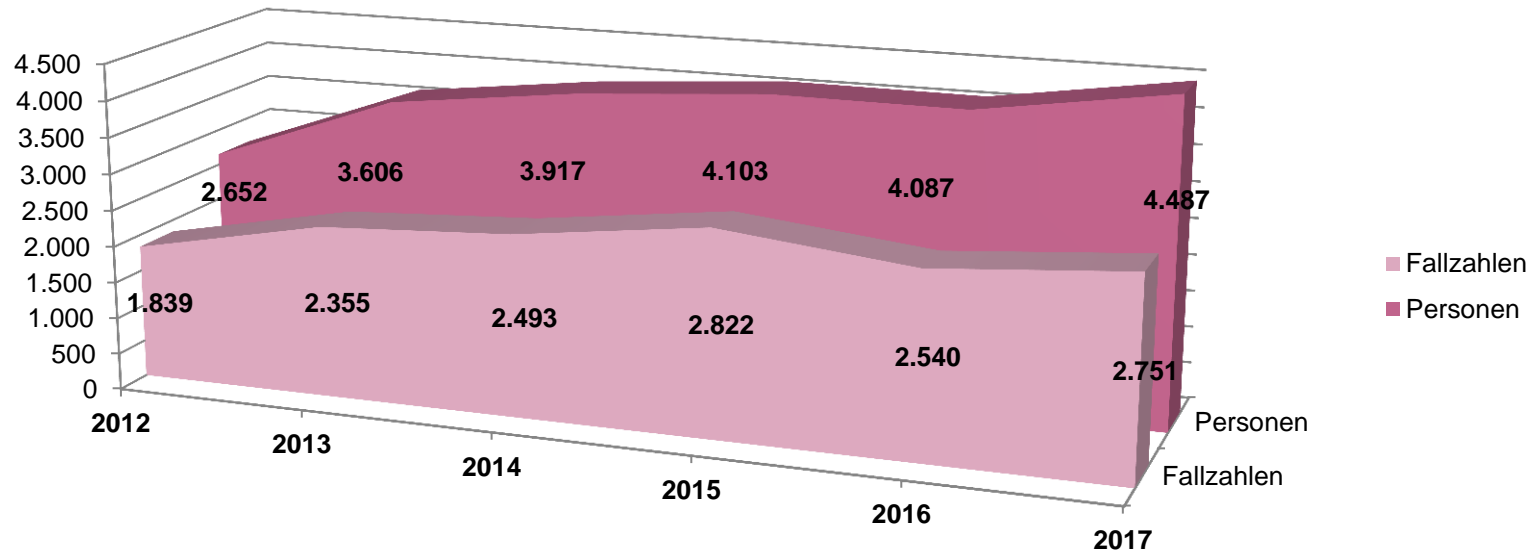


Kinder und Jugendliche im Bezug von:

- SGB II und SGB XII
- Wohngeld
- Kindergeldzuschlag
- Asylbewerberleistungen



Wie viele Kinder und Jugendliche wurden erreicht?



REMS-MURR-KREIS.DE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landratsamt

Rems-Murr-Kreis

Alter Postplatz 10

71332 Waiblingen

Telefon 07151 501-0

Telefax 07151 501-1525